

20 Sozialstunden: Wegen Randalen in Telefonzelle

Ein heute 19-jähriger Schüler hatte im September vergangenen Jahres gegen 21.30 Uhr vor einer Bankfiliale in der Schlosstraße den Telefonhörer eines öffentlichen Telefons abgerissen und in seinen Rucksack gesteckt. Am Mittwoch musste er deshalb vor der Jugendrichterin erscheinen.

Die Anklage lautete auf gemeinschädliche Sachbeschädigung, da er „Gegenstände, die zum öffentlichen Nutzen dienen, beschädigt oder zerstört“ hatte.

„Ich war's“, gestand der 19-Jährige. Er sei mit Freunden unterwegs gewesen und habe ein „Bisschen zu viel getrunken gehabt“, war seine Begründung für die Tat. Die Polizei hatte ihm am nächsten Tag den Telefonhörer abgenommen. Warum er ihn mitgenommen hatte, wusste der junge Mann nicht. „Man kann nicht soviel damit anfangen“, meinte die Jugendrichterin.

Das Angebot der Staatsanwaltschaft, das Verfahren ohne Gerichtsverhandlung einzustellen, wenn er 20 Sozialstunden verrichten oder 100 Euro zahlen würde, hatte der Schüler nicht angenommen, war zu hören. Er habe „private Probleme mit sich selbst“ gehabt, sagte er. Aber er sei bereit, Stunden abzuleisten.

Mit Einverständnis der Staatsanwältin stellte das Gericht daraufhin das Strafverfahren vorläufig ein. Wenn der 19-Jährige 20 Stunden gemeinnützige Arbeit erbracht hat, wird das Verfahren endgültig eingestellt. Bei einer Verurteilung würden es mehr Stunden werden, warnte ihn die Richterin. Und Schadenersatzforderungen können auch noch auf ihn zukommen. |jark

Limit erreicht

Die Tafel hat vorübergehend eine Filiale in der Schachenstraße: Flüchtlinge aus der Ukraine erhalten ihre Lebensmittel aus einer Garage im CVJM-Gebäude heraus. Weil das Tafel-Team wegen steigender Kundenzahl an seine Grenzen stößt, startete Tafel-Vorsitzender Gerhard Herrmann einen Hilferuf an die Stadt – und verhängt eine Sperre für Neukunden.

VON CHRISTIANE MAGIN

Aktuell packen Netzwerk 60-Plus-Koordinatorin Sabine Kober und das Team um Peter Riegel sowie Lukas Bath vom Stadtjugendring beim Verteilen der Tafelpakete mit an. Die Ausgabe der Essenstüten für ukrainische Flüchtlinge sei zum gemeinsamen Projekt der Pirmasenser Tafel, dem Seniorennetzwerk 60 Plus und dem Stadtjugendring geworden, informiert Oberbürgermeister Markus Zwick.

„Die Arbeit ist uns über den Kopf gewachsen“, gibt Rainer Greif von der Pirmasenser Tafel zu. Außerdem seien die beengten Räume in der Werner-Egk-Straße nicht geeignet, um diese Masse an bedürftigen Menschen zu empfangen. Auch wenn der Verein im Juli die restlichen Räume der Matthäuskirchengemeinde dazu bekommt



Der Tafel wächst die Essensausgabe auf dem Kirchberg über den Kopf. Unterstützung bekommt der Verein vom Seniorennetzwerk 60 Plus, dem Stadtjugendring und dem CVJM. Das Team um Peter Riegel (links vorne), Lukas Bath vom Stadtjugendring sowie 60 Plus-Koordinatorin Sabine Kober schafft die Essensausgabe von 160 Tüten in nicht einmal einer halben Stunde.

FOTO: CCKM

und sich die Tafel großzügiger im Gebäude auf dem Kirchberg einrichten kann.

800 neue Kunden

Anfang des Jahres zählte der Tafel-Verein circa 1200 Kunden. Inzwischen sei die 2000er Marke geknackt, erzählt Greif. „Wir haben einen Neukundenstopp verhängen müssen“, erzählt er. Aber nicht nur Kriegsflüchtlinge seien auf die Tafel-Hilfe angewiesen, sondern auch zunehmend Rentner

und Harz-IV-Empfänger, denen die aktuellen Preissteigerungen zu schaffen machen. Einen Warenwert von 20 Euro habe die Tüte allemal, schätzt Greif.

Kaum hat 60Plus-Organisatorin Kober von dem Problem der Tafel gehört, begann sie schon, sich einzusetzen. Spontan ging sie mit dem ehrenamtlichen Senior Peter Riegel und seinem Team auf den Kirchberg, um die organisatorischen Strukturen kennenzulernen und ein Gespür für die Arbeit zu bekommen. Inzwischen hilft auch

Lukas Bath vom Stadtjugendring, so dass erst mal genug Personal vorhanden ist, die Tafel zu entlasten. Jedenfalls im Schachen. Am Dienstag fand dort zum zweiten Mal die Essensausgabe aus einer Garage heraus im Hof des CVJMs statt. „Die Leute sind inzwischen viel entspannter“, berichtet Bath. Bei der ersten Essensausgabe in der vergangenen Woche habe es eine große Versicherung gegeben und auch Angst, dass die Lebensmitteltüten nicht reichen. Jetzt sei alles eingespült.

Frauen fahren vor

Auf Platz 139 der Autohalterinnen-Bundesliga



Die Anzahl der Frauen mit Führerschein ist in Deutschland von 2020 bis 2022 um 1,68 Millionen gestiegen. FOTO: DPA

Der Drang zum Führerschein ist ungebrochen und bei Frauen in Deutschland derzeit stärker als bei Männern: Von 2020 bis 2022 stieg die Menge der Führerscheine in absoluten Zahlen von 41,66 auf 44,86 Millionen. Wobei der Zuwachs bei den Männern in der Altersgruppe ab 18 bei 1,55 Millionen lag, während die Anzahl der Frauen mit Führerscheinen um 1,68 Millionen wuchs.

Das wirkt sich auch beim Autobesitz aus: 2022 hatten nach der jüngsten Besitzverteilungsanalyse des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) 16,8 Millionen Pkw 16,8 Millionen oder 34,61 Prozent eine Besitzerin.

Auf Pirmasens heruntergebrochen sieht es nach der Bestandsanalyse der Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) für dieses Jahr so aus: 36 Prozent der Pkw sind hier auf Frauen zugelassen, 51,8 Prozent haben Männer als Halter. Die Vorherrschaft der Männer kann allerdings auch daran liegen, dass in Familien Autos oft noch auf den „Haushaltungsvorstand“ zugelassen werden.

Führerscheine werden derzeit vom KBA nicht bis auf die lokale Ebene aufgeschlüsselt. Die Besitzverhältnisse bei den Pkw dagegen schon. Die Besitzverteilungsanalyse des KBA, die einmal im Jahr erstellt wird, trennt nach den Besitz-Bereichen Männer, Frauen, Firmen. Letzteres sorgt in der Praxis für eine leichte Unscharfe, wenn es um die Interpretation des

männlichen und des weiblichen Verhältnisses zum Auto beziehungsweise um den Anteil am Autobesitz geht: Bei den Firmenwagen werden keine Unterschiede nach Geschlecht erfasst. Aktuell gilt auf der Basis der 2022er Zahlen des KBA für Pirmasens folgende Verteilung: Männliche Halter haben 12,033 der Pkw, gleich 51,8 Prozent (Vorjahr: 52,1 Prozent). Auf Firmen waren 2828 Pkw zugelassen. Das sind 12,2 Prozent (Vorjahr 12,3 Prozent). Eine Halterin haben 8348 oder 36 Prozent der in Pirmasens zugelassenen Pkw (Vorjahr: 35,6 Prozent). Das reicht in einer Bundesliga der Autohalterinnen für Platz 139 unter 399 ausgewerteten Stadtstaaten, Stadt- und Landkreisen. Spitzenreiter ist mit rund 39,7 Prozent Frauenanteil der brandenburgische Kreis Oder-Spree.

Eine sichere Bank für den Autohandel waren in Pirmasens bisher die Firmen. Corona hat das geändert: Die Anzahl der auf Firmen zugelassenen Pkw sank im Jahresvergleich um 36 Fahrzeuge. Bei den Frauen stieg die Anzahl der Fahrerinnen mit eigenem Auto um 77. Bei den Männern sank die Anzahl der Fahrzeughalter um 71. Für die Männer in Pirmasens heißt das, sie liegen mit ihrem Besitzanteil von 51,8 Prozent in der Bundesliga der Autobesitzer auf Platz 352 von 399. Spitzenreiter ist der bayerische Kreis Eichstätt, wo zwei Drittel der Autos Männern gehören. |zds

Erster Digitaltag in Pirmasens

Die Digitalisierung bestimmt immer mehr die Arbeits- und Lebenswelt. Konkrete Informationen dazu verspricht der erste Pirmasenser Digitaltag, zu dem das IT-Unternehmen Nagarro und die Stadt für Mittwochabend einladen.

VON TIMO KONRAD

Für viele ist Digitalisierung ein eher abstrakter Begriff. Mark Schlick hat ein einfaches und konkretes Beispiel dafür: Handyparken. „Das ist stressfreier und ich kann einfach nachbuchen“, sagt der Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften der Stadt Pirmasens bei der Vorstellung des Programmes für den ersten Pirmasenser Digitaltag. Der soll am kommenden Mittwoch ab 17 Uhr im Forum Alte Post stattfinden.

Das Lösen eines Parkscheins via App über das eigene Mobiltelefon ist nur ein kleines Beispiel, wie Digitalisierung im Alltag greifbar wird. Doch es soll beim Digitaltag noch um andere Fragen gehen. Etwa die, wie die Digitalisierung die Arbeitswelt durchdringt. „Wir kommen eigentlich täglich mit Digitalisierung in Kontakt“, erläutert Schlick. Manchmal seien es die Defizite, die es in Unternehmen hierzu noch gebe, dann wiederum gehe es um Besuche an Schulen zu diesem Thema. „Auch in der Verwaltung haben wir damit zu tun, etwa bei der digitalen Akte“, führt er aus. Auch eine mittelgroße Stadt wie Pirmasens könne nicht so tun, als betreffe sie das Thema nicht. Handyparken ist ein kleineres Beispiel. Ein anderes laut Schlick die datenbasierte Flächenanalyse, die es in der Südpfalz gebe. Über diesen Weg werde beispielsweise nach Gewerbeflächen gesucht.

Fragen, welche Chancen und Risiken die Digitalisierung für Unternehmen mit sich bringt, sollen auf dem Digitaltag mit Vorträgen und einer Podiumsdiskussion beantwortet werden. Über die Arbeitswelt der Zukunft referiert etwa Florian Dreifus, operativer Geschäftsführer bei der SAP. „Es geht um digitale Teilhabe“, erklärt Kai Rickhoff, Marketing Manager beim IT-Dienstleister Nagarro, der die Veranstaltung gemeinsam mit dem Amt für Wirtschaftsförderung ausrichtet.

In erster Linie habe man sich bei der Teilnehmersuche an IT-Unternehmen aus der Region gewandt. 100 Teilnehmer seien angepeilt. „100 Teilnehmer

bieten 100 Blickwinkel“, sagt Rickhoff. Aber dennoch soll die Veranstaltung auch für eine breitere Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden: „Wir wollen die Bürger einladen, über Digitalisierung zu diskutieren.“ Es sei wichtig, das Thema voranzubringen: „Wir wissen aus den täglichen Beratungen, dass für Unternehmen die Frage, wo sie mit der Digitalisierung starten, nicht unbedingt einfach ist.“

Es gebe beim Fortschritt der Digitalisierung in Unternehmen unterschiedliche Reifegrade, erzählt Rickhoff. Gerade während der Pandemie seien viele Unternehmen mit Videokonferenzen oder mobilem Arbeiten in Berührung gekommen. „95 Prozent der Unternehmen haben erkannt, dass Digitalisierung wichtig ist“, sagt der Unternehmenssprecher. Das sei der erste Schritt. Ein weiterer könne dann zum Beispiel sein, die Büroabläufe zu digitalisieren und etwa die Post einzuscannen. „Stellen Sie sich vor, wenn mir jemand einen Brief schreibt. Der wäre ohne Digitalisierung im Homeoffice ja sonst nicht angekommen.“

Vor zwei Jahren siedelte sich Nagarro im Rheinberger-Komplex in Pirmasens an. Das Unternehmen mit knapp 80 Mitarbeitern übernahm im März 2019 die IT-Abteilung des Schuhhändlers Hamm Reno aus Thal-eischweiler-Fröschen. Vom Beheben des Ausfalls eines Druckers bis zum Einspielen neuer Preise in das System reichen die Aufgaben der Firma laut Rickhoff hier. Darüber hinaus berät Nagarro weitere Unternehmen in IT-Fragen und ist an Schulen als Dienstleister tätig.

Bildung sei bei der Digitalisierung ein enorm wichtiger Faktor, führt Rickhoff aus. Schulen beispielsweise nur Geräte zu stellen, reiche nicht aus. „Oft ist auch das didaktische Konzept gefragt.“ Auf dem Digitaltag sei es auch möglich, sich über Einstiegsmöglichkeiten in digitale Berufe zu informieren.

MEHR INFOS

Weitere Informationen zum Digitaltag gibt es bei Nagarro. Dort kann man sich auch anmelden unter go.nagarro-es.com/digitaltag.



Die Digitalisierung schreitet voran – im beruflichen wie im privaten Bereich. SYMBOLFOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

Hohe Spendenbereitschaft

120 Tüten werden jeden Dienstag im Schachen verteilt, 160 auf dem Kirchberg, jeweils dienstags und donnerstags. Dazu kämen 20 Tüten, die an Hilfsbedürftige geliefert würden, die nicht zur Ausgabe kommen können sowie weitere 20 nach Waldfischbach-Burgalben für ein Projekt. Genug Ware dafür sei dank der Spendenbereitschaft in der Stadt und im Kreis da, sagt Greif.

Wie der Notplan funktioniert? Zwei Ehrenamtler holen den Bus vom Seniorenbüro und fahren zur Tafel. Dort wird der Bus vollgeladen, in den Schachen gefahren und die gepackten Tüten werden an die Menschen ausgegeben. Aber nur an die, die in den Listen der Pirmasenser Tafel vermerkt sind. Kennzeichen sei ein kleiner roter Ausweis, denn nur Ukrainer mit Wohnsitz in Pirmasens profitieren etwa von dem Angebot.

90 Mitarbeiter zähle die Tafel momentan. 60 davon wöchentlich zu rekrutieren, sei nicht einfach, erzählt Greif. Um die Situation zu entlasten, ist Tafel-Vorstand Gerhard Herrmann auf die Stadt zugegangen und bekam einen zusätzlichen Schalter für die Essensausgabe samt Team. Da sich die ukrainischen Flüchtlinge sowieso dienstags in dem vom Pakt organisierten Ukraine-Café beim CVJM treffen, wurden Zeit und Ort kombiniert, um zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. So habe sich gezeigt, wie wichtig die Netzwerkarbeit sei, findet der OB.

STADTNOTIZEN

Müllabfuhr verschiebt sich. Aufgrund des Feiertages am gestrigen Donnerstag verschiebt sich die Leerung der Mülltonnen in drei Bezirken. Die Abholung von Papier-, Rest- und Biomüll und des gelben Sacks wird im Bezirk M9 um einen Tag auf heute verschoben. An diesem Tag findet auch die Bio-Extra-Leerung im Bezirk M9 statt. Die Leerungen in den Bezirken M5 und M10 werden am Samstag, 18. Juni, nachgeholt.

Plub-Freibad geschlossen. Am Samstag, 18. Juni, ist das Freibad für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen. Grund der Schließung ist die Austragung eines Triathlons von „Die Klub“. Das Hallenbad ist von der Veranstaltung nicht betroffen und hat geöffnet.

Einbürgerungstest. Mit der Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes müssen einbürgerungswillige Ausländer einen Einbürgerungstest ablegen. Dieser Test kann bei der Volkshochschule als zugelassene Prüfstelle abgelegt werden. Der nächste Einbürgerungstest findet am Freitag, 24. Juni um 17 Uhr statt. Anmeldung unter Telefon 06331 213647.

Fahrt nach Südtirol. Die Pfälzerwald-Vereins-Ortsgruppen Thaleschweiler-Fröschen und Winzeln fahren vom 24. bis 31. Juli ins Pustertal/Südtirol. Es sind noch Plätze frei. Auskunft erteilt das Busunternehmen Nußbaum, Merzalben, unter Telefon 06395 1845.

Gsuech - mir suche Dich. Mit dem Aufruf an die Wanderfreunde „Gsuech - mir suche Dich - bitte melde Dich“ sucht der Pfälzerwald-Verein Winzeln engagierte Frauen und Männer, die Spaß an der Natur und einem Ehrenamt haben, mitgestalten wollen, den Umgang mit Menschen schätzen und den Verein und die Ziele des Pfälzerwald-Vereins unterstützen möchten. Auskunft erteilt die Vorsitzende Heidi Kiefer unter Telefon 0172 7207349.

Abseilen vom Baumwipfelpfad. Seiltechniken zu beherrschen ist immer von Vorteil. Dazu lädt die katholische Familienbildungsstätte für Samstag, 25. Juni, von 10 bis 16 Uhr, Eltern mit Kindern ab zehn Jahren ein. Bei diesem Kurs geht es darum, sich am Einfach- oder Doppelseil sicher und routiniert abseilen zu können. Treffpunkt ist das Biosphärenhaus in Fischbach. Anmeldung unter 06331 2039715.

AUF EINEN BLICK

NOTRUF	
Polizei	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Giftnotrufzentrale	
Uni Homburg Stadtwerke	06841 162257
Sucht-Infoline	0800 5511600
Blaues Kreuz	06331 680096
und	06331 46329
Telefonseelsorge	0800 1110111
Weißer Ring	116 006

Frauenzuluft	06331 92626
Krankentransport	19222
Polizeidirektion	06331 5200

APOTHEKEN

Die Notdienstdaten werden durch die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt. Notdienst-Apothekes kostenlos aus dem deutschen Festnetz unter Tel. 0800 0022833, im Mobilfunknetz unter Kurzwahl 22833, 0,69 Euro/Min. Der Notdienst beginnt 8.30 Uhr und geht bis zum nächsten Morgen

8.30 Uhr.

Rodalben: Neue Apotheke, Hauptstraße 144, Tel. 06331 16828.
Vinningen: Apotheke am Kirchgarten, Pirmasenser Str. 26, Tel. 06335 916981.

ARZT

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116117 (ohne Vorwahl) außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Arztpraxen, bei Lebensgefahr die 112 wählen.

CORONA-INFOS

Rheinland-Pfalz-Corona-Hotline rund ums Impfen: gebührenfrei unter 0800 5758100. Mo-Fr von 8 bis 18 Uhr. Auch online auf www.impftermin.rlp.de.
Hotline des Gesundheitsamts: 06331 809700, Mo-Fr 8 bis 12 Uhr. Bei Symptomen Meldung beim Hausarzt oder Bereitschaftspraxis unter Telefon 116117.

Hotline (Landkreis) Anmeldung zum Test: Für Personen mit Reha-Maßnahme oder aufgrund Corona-Warn-App Tel.

06331 809750, Mo-Fr 8-12 Uhr. Infos: www.lkswp.de/corona-info

Test- und Schnelltest-Zentrum, Stadt und Landkreis Südwestpfalz: Messe Pirmasens, Eingang West, Zeppelinstr. 11, Anmeldung Mo-Fr 8-12 Uhr unter www.corona-swp.de, Telefon 06331 809780. Weitere Teststellen: www.pirmasens.de/coronatest und drk-corona.de.

Zentrale Impfstelle: Pirmasens, Messehalle 6 C, Anmeldung unter www.pirmasens.de/impfen.

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ Pirmasens

Verantwortung: Regionalleitung Anja Schierle-Jertz
Redaktionsteam: Andreas Ganter (gana, verantwortlich), Steffi Blinn (sbn, Stellvertreterin), Andreas Danner (daa, Stellvertreter), Peter Brandstetter (peb), Meike Frank (mefr), Christian Hanelt (han), Philipp Jung (phj), Marco Pacione (pci), Mechthild Treusch (tre)